

3,5 Edelmetalle in 2 Hyperinflationstypen

Von Mag. Christian Vartian

am 18.04.2009

1) Die 3,5 Edelmetalle:

- **Gold (Au)** ist weitüberwiegend primär ein Edelmetall mit geringen industriellen Anwendungen und hat das Pech und Glück, früher einmal bis zu Anfang der 1970-iger Jahre ein ständig in Gramm pro Papieraufdruck verringertes, daher vorgegaukeltes Währungsdeckungsplazebo gewesen zu sein. Daher haben Notenbanken noch immer Goldbestände und das hat Auswirkungen auf dieses Metall. Gold ist der einzige echte Wertespeicher weltweit.
- **Silber (Ag)** ist ein seltenes Edelmetall mit bedeutenden industriellen Anwendungen, so wie Platin auch und hat das Pech und Glück, auf den gleichen Märkten mit ähnlichen Akteuren „zu verkehren“ wie Gold. Ein alter Industriestammkunde, die analoge Fotofilmindustrie, ist in den letzten Jahren weggebrochen.
- * **Hartgeld (Silbermünzen):** Silber hat auch das Pech und Glück, früher Hartgeld in Münzform gewesen zu sein, was in Nischen bis heute der Fall ist (z.B. Legal Tender Zahlungsmittelsilber: EUR 10,- DE; EUR 10,-/5,- AT; CHF 20,- CH; CZK 200 CZ.....). Die sind gemessen am Silberpreis der drinnen steckt, teuer, aber verglichen mit dem inneren Wert eines Papierscheines unendlich besser, ich nenne sie daher „halb- EM“ bzw. Hartgeld.
- **Platin (Pt)** ist ein sehr seltenes Edelmetall mit bedeutenden industriellen Anwendungen, so wie Silber auch und hat das Glück, eine mit Gold vergleichbare Wertdichte zu haben und hat das Glück und Pech, viel weniger auf den gleichen Märkten mit ähnlichen Akteuren „zu verkehren“ wie Silber und Gold. Der Industriemetallcharakter von Platin nahm in den letzten Jahren durch die Verwendung in Autokatalysatoren stark zu. Seither hat es „Kupferaspekte“, aber kann, da gewaltig höhere Wertdichte, praktisch physisch und ohne Gegenpartearisiko (als beim Kupfer, wer hat schon ein Großlager?) gehalten werden.

2) Die zwei Hyperinflationstypen:

- a) Die vollkommen neu entdeckte, mindestens im deutschsprachigen Raum Herrn Walter Eichelburgs (www.hartgeld.com) Forschungen entdeckungstechnisch zu verdankende Sektor- Hyperinflation. Das ist eine „**Inflation bei den Preisen essentieller Güter, die zur Deflation der Assets hinzukommt**“. Beispiele: Island, Ukraine, etc. Immobilienpreise brechen in dieser total ein. Das ist typisch in Währungskrisen wie wir sie gerade sehen:
„Alles was man braucht, wird teurer, alles was man besitzt, wird billiger“.
- b) Die bekannte Breitband- Hyperinflation (à la DE- Weimar 1920-iger sozusagen) die **alles stark inflationiert und dadurch auch die Deflation der Assets ablöst**. Breitband bedeutet nicht synchron, Lebensmittelpreise steigen schon etwas stärker als Immobilienpreise.

Bitte nicht historischen Falschinterpretation folgen: Die Hyperinflation von Weimar- DE war 10 Jahre vor der Great Depression – also im Kondratieff-Sommer/Herbst. Die Great Depression war 10 Jahre später (im Kondratieff-Winter) und sie war eine DEFLATORIONÄRE Depression.

Nur Eichelburg beschreibt einen wirklich neuen Typus inhaltlich und korrekt, der Rest der mir bekannten Autoren mischt wild Äpfel und Birnen, 20-iger und 30-iger, Boom und Depression historisch falsch zusammen – sorry!

3) Was wir bisher gesehen haben:

- Vor Ausbruch der Krise- Anfang 2007:
Pt 1135\$/oz; Ag 13\$/ oz; Au 640\$/ oz
- Am ersten Klein-Hyperinflationspeak (**Typ b**), ausgelöst durch Zentralbank-Reflationierungsversuche von 2007 standen die EMs im März 2008:
Pt 2250\$/ oz; Ag 20\$/ oz; Au 985-1000\$/ oz (im Verhältnis muss man sagen: nur 985-1000) *kurz danach Öl am Höhepunkt und Lebensmittel detto*
- Bei großer Zusammenbruchsangst und Deflationsangst, z.B. am 12.12.2008:
Pt 801\$/ oz; Ag 10,07/ oz; Au 826,5\$/ oz (*Deflationspaniktest nur durch Au bravurös bestanden*)
- Heute am 18.04.2009:
Pt 1205\$/ oz; Ag 11,89\$/ oz; Au 869\$/ oz (Pt ist daher eindeutig auch Edelmetall, denn die Situation des Hauptkunden Autoindustrie wurde vom 12.12.08 zum 18.04.2009 noch schlechter und Pt ist um 50% gestiegen- ist Pt das ungedrückte EM?)

Auf real Erlebten aufbauend wissen wir bisher soviel in Bezug auf Inflation/ Deflation, beides **Typ b- klassisch:**

- Papiergeld und Papierwerte braucht man nicht einmal zum „Zwischenverdienen“ noch zum „Durchtauchen von Drückungen“, das geht rein mit EM und ohne Gegenparteerisiken auch, siehe Pt/Au- Relationen hier oben;
- Wer Cash halten will, nehme dazu Hartgeld (siehe oben) und kein Papier, die Zinsen sind ohnehin nahe null, der Papiervorteil Zins ist derzeit weg;
- Gold ist bei Meltdown- Angst & Deflationsangst extrem stabil, was mal gesagt werden musste, weil es nie gesagt wird: Gold ist deflationspanikstabil!;
- Platin ist bei Meltdown- Angst & Deflationsangst ein Verlustkandidat, noch schärfer als das ebenfalls nervöse Silber, aber schlägt hier Aktien trotzdem bei weitem, weil es EM ist und Gegenparteerisiken hat es auch keine, leicht lagerbar, höchste Wertdichte;
- Bei Hyperinflationsausbrüchen des klassischen **Typs b** (das sind eben auch ein Wenig „Crack- Up- Booms“) performt Platin extrem gut, dicht gefolgt von Silber, Gold hinkt (mit gutem Gewinn, das schon) hinterher.

4) Der Hyperinflationstyp a) „sektoraler Typ nach Eichelburg“

Hier gibt es noch keine Fakten, aber sehr harte Recherchen und Forschungen von Eichelburg und die Realität gibt ihm Mosaikstein für Mosaikstein immer mehr Recht.

In der Sektorhyperinflation („Deflation auch des Papiergeldes“, ausgelöst durch „Abstoßen von Geld und Staatspapieren“) fliegt wahrscheinlich Gold zuerst absolut allem nach oben davon, auch dem Platin und würde danach von Silber vielleicht sogar überholt (Gold des

kleinen Mannes, wenn das Au schon weg ist), wobei Platin da nicht nachkommt und gerade den Realwert halten würde (was die Aktie nicht schafft)

5) Was tut man nun?

Ja es muss jeder selbst bewerten, was er tun soll. Hier sollte dargestellt werden, dass ein Ausstieg aus dem Papiersystem und aus Gegenparteirisiken schon heute und restlos möglich ist und das eben auch für Leute, die sehr wohl noch Geld halten wollen (Lösung: existentes Legal- Tender- Hartgeld) und sogar für Leute, die Crack- Up- Booms und Drückungen nutzen wollen (Lösung: Platin und bankable Silber Großbarren, die beide Aktien weit überlegen sind, ja auch im inflatorischen „alles wird wieder gut Hype“ und handlicher als Kupfer).

Wer sich nicht sicher ist, welcher Typ Untergang es denn werde, tradet eben Metall gegen Metall auf dem Wege, bis er es weiß. Wer nur langfristig denkt, dem reicht Gold alleine sicher auch, das ist deflationsfest, hyperinflationsfest und sektorhyperinflationsfest. Silber und Platin können in einzelnen Szenarien mehr als Gold, aber in anderen dafür auch viel weniger. Alle 3 sind besser als jedes Papier.

Sinnlose Zeitverschwendungen, wie Nummern. auf EURO-Scheinen bzw. Länderherkunft dieser zu analysieren und die Euro-Scheine zu sortieren, sind Blödsinn, Hartgeld, mit dem man heute bezahlen kann, gibt es schon in Form von Euro-Silbermünzen, nehmt dieses.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung ausgeschlossen.

Den Autor kann man unter suppo.intelli@gmail.com erreichen. Er betreibt eine Land- Banking Company und eine Investment- Banking- Boutique (mit physical Commodity Fund Management)